

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Diarium Ulmense von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Ulm, 30.12.1717-05.01.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-58863](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-58863)

Diarium Vimese vom 30. Dec: 1717.

A 1717

12

Vom 30 Dec. haben wir noch folgende geschrieben.

— Nachmittags bin ich in dem feierlichen Hoff
ganges, da wir das vornehmste, Patrium, Weib
des Hofes, u. noch viele andere, die Kinder, die
nicht davon kommt wegen ihrer Verwundtheit
mit der Grippe, itam das H. Prof:
Joh. Frick, samt mit jungen Frauen, die mit
großer Vergnügen die Kinder singen gelernt, was ist
wohl sein die Tadel, dankig, Gott lob ein Fest
mein Leben, da der Tadel, auf was viel
zu ihrer Freude geschrieben.

— Am Abend bin ich bei H. Consulent D.
Müller zu Gast gewesen, da H. Prof. Joh. Frick
it: H. Consulent Bontz, bishiger Ulmischer Ge-
sundter zu Regensburg, it. H. Frick, und
Bontz, bei dem ich was in Brief zu Gast gewe-
sen, u. der bald nachfolle kommen, u. sich viel-
leicht melden wird, mit gewesen. Der Con-
sulent Bontz hat mir besonders vergnügen, so er
von der conversation gesagt, nachher begnügt.

Vom 31. Dec. Besuche ich die fr. Weib, als
eine unvermuthet. So waren zugegen ihr alter Vater
ein Patrius u. Rathmann von 83 Jahren, u. d. Frick,

51
et. der fr. Michel Tochter eine Jungf. von 18 Jahren. Gott
segnete das Gastmahl, daß diese Leute wohl unterhalten
worden, wie denn die fr. Michel, deren Mann erst vor
kurzem verstorben plögl. u. auf einmal sehr krank
worden sie inconsolable gewesen, weisend, daß
sie nun alle Hilflosigkeit nach seinem Tode
sehen, haben, u. der alte Mann u. die Jungf.
haben auf ihre Freunde verzichtet. Die Jungf. die gestern ge-
lebte Kinder haben, u. sehr, wie: Was ist wohl mein
Loos?

Am 1. Jan. 1718. gingen manche reciproque Neu-
jahrsgelübde von u. besuchte ich vollends die waren.
Da zur Einbringung kam.

Am 2. Jan. wenn ich den ^{ersten} Blumenkranz kam
u. präparierte sie zum Ansehen.

Ein fünfziger Herr, Lieutenant, normand ^{Herr}
mit dem Bewußtsein, u. von einem anderen der
Herr Herr. Plötzlich besuchte mich, u. gab mir eine gute
Befehle. Ich gab ihm die Danksagung her-
bei, die er von ihm immer geliebt u. im Tode hatte.

Am 3. Jan. der Abend, meißtzeit ließ ein Hund
u. 9. Tische, von 60 Personen, anfangs, ob sie mir
das Thema, sehr setzen dürfe, als ich antwortete, daß mir
eigentlich keine Mühe sei: Es sei Gott in der Hand. Es hat
den Herrn alle seine, u. umfing damit 2 R.

Am 3^{ten} Jan: schrieb mir nach Falla, in. fort b.
Kübelner insonderh. den von dem Vorleser der f. h. h.
Vorse beauftragt.

— Ein Cancellist kam und beauftragte, daß Magister
des des Ministerium Consultation laß, was in der
f. h. h. Vorse anzufragen, welche darüber sein be-
dachten schriftlich mitgeteilt.

Am 4^{ten} Jan: kam ich mit preparation der nach
Blumbeinigen, endlich zum Vortritt zum Ende.

— Nun lasen wir nachstehende ein, wie die Thut-
genüßige endlich von so vielen in der Thut gelesen wurde.
n. willige approbation f. h. h.

— Prof. Schreier, ^{ein Cancellist.} ^{meines} inziges adversarii b.
Prof. Schreier, Thut, das seinen Vater seinen
mühe zu überlegen, gef. hat, kam mit einem neuen
Cancellist, dessen der oftmals in Falla gewesen
zu mir, n. anzuf. alles, was b. f. h. h. wieder
nicht f. h. h., so ist ihnen genug schriftlich be-
antwortet, n. in f. h. h., ob sie nach mehr dubia
f. h. h., so seyen sie mein, ob wir alles klar
gütliche Verf. seit, n. sie f. h. h. auf alles, was b.
f. h. h. gef. hat, willige satisfaction. Ein Cancellist
L. h. h. recommendat bezeugt seinen Blumbeinigen Thut
L. h. h. der ist in Falla studiert.

— nun Blumbeinigen lasen, bezeugt ein, n. von dem

